

Studieninformationen Tierpsychologie Hund/Katze

Berufsbild des Tierpsychologen:

Der Tierpsychologe wird von Tierhaltern beauftragt, unerwünschtes Verhalten und Problemverhalten der Tiere zu therapieren. Er benötigt hierfür tiefere Kenntnisse in der Ethologie und muß oftmals zwischen Tierhalter und Tier vermitteln. Nur durch intensives Beobachten und Analysieren der Mensch-Tier – Beziehung kann er helfend eingreifen, indem er dem Tierhalter aufzeigt, wie dieser sein eigenes Verhalten umstellen muß, um das unerwünschte Fehlverhalten beim Tier abstellen zu können. So bezieht er den Tierhalter aktiv in die Arbeit ein. Oftmals nutzt er unterstützend die Kräfte der Bachblüten, um unerwünschte Verhaltensweisen der Tiere sanft zu korrigieren und das seelische Gleichgewicht seiner Patienten wieder herzustellen. Mit Bachblüten verhilft er den Tieren zu innerer Harmonie und Ausgeglichenheit.

Studienvoraussetzungen:

Das Mindestalter beträgt 18 Jahre. Ein Realschulabschluss oder höhere schulische Ausbildung bzw. eine abgeschlossene Berufsausbildung sollte vorhanden sein. Sollten diese Voraussetzungen nicht gegeben sein, kann die Möglichkeit einer Teilnahme bei einem Vorgespräch mit den Dozenten geklärt werden. Erfahrungen im Umgang mit Tieren ist von Vorteil. Sie sollten über Tierliebe verfügen. Grundkenntnisse in der Anatomie von Tieren sind von Vorteil, können aber auch während des Studiums angeeignet werden.

Exklusive Vorteile:

Ihre Dozenten stehen Ihnen jederzeit per Email und auch telefonisch während der gesamten Ausbildung und ebenso danach für Fragen zur Verfügung.

Studieninhalte:

Der Studiengang zum Tierpsychologen besteht aus 3 modular aufgebauten Teilen. Dem Kursteil zur Tierpsychologie für Hund/Katze, der Humankommunikation sowie dem Abschnitt zur Bachblütentherapie (freiwillig).

Sie erlernen bei uns nicht nur die Grundlagen, sondern erhalten eine umfangreiche und komplexe Ausbildung in allen genannten Bereichen - im Gegensatz zu anderen Instituten - welche nur Grundkenntnisse vermitteln. Wie bei uns üblich, unterrichten wir ausschliesslich in Gruppen von max. 10 Studenten in Verbindung mit einem sehr hohen Praxisanteil und arbeiten auch mit anderen Therapeuten zusammen.

Studieninhalte Tierpsychologie Hund/Katze: (18 Monate)

Hund:

- Entwicklungsgeschichte: Wie der Wolf (*canis lupus*) zum Hund (*canis lupus forma familiaris*) wurde: biologische und naturwissenschaftliche Erkenntnisse - Domestikation - Selektion - Zucht - Entstehung der heutigen Rassenvielfalt - Zuchtverbände (FCI, VDH u.a.) und deren Funktion.
- Rassenanalyse: Viele verschiedene Hunderassen und die entsprechende artgerechte Haltung - rassetypische Verhaltensmerkmale und Charaktereigenschaften - Familien-Begleithunde - Arbeitshunde und deren Einsatzbereiche: Rettungshunde, Personen- und Trümmersuchhunde, Therapiehunde, Behinderten- und Blindenführhunde, Hunde im Polizeidienst, Jagdhunde, Wachhunde, Hütehunde, Herdenschutzhunde.
- Läufigkeit - Deckakt - Trächtigkeit - Geburt - Entwicklungsphasen eines Welpen - der Junghund - der adulte Hund - der alte Hund.
- Einführung in die Verhaltenstherapie: Beurteilung von Verhaltensproblemen, unerwünschtes Normalverhalten oder Fehlverhalten
 - abnormes Verhalten wegen schlechter Haltung oder zu starker

Vermenschlichung durch den Tierhalter

- Verhaltensauffälligkeiten aufgrund von Entwicklungsstörungen bzw während der Pubertät des Hundes
 - Problemverhalten infolge einer einschränkenden oder schmerzhaften Erkrankung
 - rassespezifische Merkmale, oftmals durch Über-/Unterforderung des Hundes hervorgerufen
-
- Die häufigsten Probleme von Hunden: Aggressivität - Hyperaktivität - Angstzustände - Panikattacken - übermäßiges Bellen - Probleme beim Autofahren - übersteigter Beschützerinstinkt - Zerstörungswut - Stubenunreinheit - unkontrollierter Jagdinstinkt - Streunen und ständiges Ausbrechen bzw. Weglaufen - gestörtes Ernährungsverhalten - starkes Ziehen an der Leine - Dominanzverhalten gegenüber Artgenossen.
 - Ablauf eines Kundenbesuches und Gesprächsführung: - Telefonische Vorbesprechung. Hausbesuch: Erstanamnese - Problemanalyse - Diagnoseerstellung / Differentialdiagnostik - individuelle Erstellung eines Therapieplanes - Besprechung und Anleitung zum Trainingsablauf - Einweisung und Training vor Ort - ggf. Anraten einer begleitenden Behandlung mit Bachblüten - Terminvereinbarung für Folgetraining.
 - Gewaltfreie therapeutische Maßnahmen zum Training im richtigen Zeitfenster
 - Konditionierung (klassisch oder operant), Gegenkonditionierung
 - Auslöschen, Umlenken, Desensibilisierung, positive Verstärkung, Konfrontationstraining
 - Außerdem pro und contra Hilfsmittel und ihre Einsatzmöglichkeiten.
 - Abruftraining an der Schleppe - Apportieren - Leinenführigkeit - Grundgehorsamsübungen - Fährtensuche - Personensuche - sinngemäße und altersgerechte körperliche und geistige Auslastungsübungen - Freispiel

- Training in Alltagssituationen (wir nehmen mit den Hunden im Straßenverkehr teil, gehen zu einem S-Bahnhof, fahren mit öffentlichen Verkehrsmitteln und durchqueren eine Fußgängerzone).
- Hundeschule - Welpenspiel - Junghundestunde - Hundesport - Prüfungen in sämtlichen Kategorien.
- Wechselbeziehungen: zwischen Mensch/Hund sowie zwischen Artgenossen oder mehreren verschiedenen Tieren in einem Haushalt. Beobachtung einer Hundegruppe auf neutralen Gelände.
- Rangordnung - Unterordnung - Bindungsaufbau mit dem Ziel Mensch und Hund als Team zu sehen.
- Körpersprache und Mimik von Caniden.
- Mehrhundehaltung und ihre Auswirkungen - Unterstützung und Führung der Alphahunde - Unterbindung von übermäßigem Dominanzverhalten – klar strukturierte Regeln für die Hundegruppe.
- Gesundheitsprophylaxe: Impfungen - ansteckende Erkrankungen - Hygienemaßnahmen für Mensch und Tier - Vorbeugung und ggf Behandlung von Parasitenbefall, Fell- und Krallenpflege.
- Vor- und Nachteile einer Kastration unter Berücksichtigung von gesundheitlichen Aspekten und schwerwiegenden Verhaltensauffälligkeiten.
- Ernährung: "Ach du dicker Hund" - der übergewichtige Hund Ernährungsempfehlungen allgemein und bei Futtermittelallergien.
- Beratung vor der Anschaffung eines (weiteren) Hundes - Ausarbeitung eines Fragebogens für den (zukünftigen)Tierhalter.

- Thema: Tierschutz - artgerechte Haltung - schmerzfreies Training ehrenamtliches Training mit Tierheimhunden
- Kampfhundeverordnung - Listenhunde – Wesenstest, Rechte und Pflichten von Hundehaltern.
- Sinnvolle und nützliche Versicherungen für den Hund (Krankenversicherung, Haftpflichtversicherung).

Katze:

- Entwicklungsgeschichte: Vorfahren der heutigen Hauskatze - biologische und naturwissenschaftliche Erkenntnisse - Domestikation: vom solitären Jäger zum geselligen Tier - Selektion - Zucht - Entstehung der heutigen Rassevielfalt - Verbände (FFH u.v.m) und deren Funktion.
- Rassenanalyse: Viele verschiedene Katzenrassen und deren speziellen Pflegebedürfnisse - rassespezifische Charakterzüge und Verhaltensmerkmale.
- Rolligkeit - Deckakt - Trächtigkeit - Geburt - Entwicklungsphasen von Katzenwelpen - die junge Katze - die adulte Katze - die alte Katze.
- Einführung in Verhaltenstherapie: Beurteilung von Verhaltensproblemen
 - unerwünschtes Normalverhalten oder Fehlverhalten
 - abnormes Verhalten wegen schlechter Haltung oder zu starker Vermenschlichung der Katze
 - Verhaltensauffälligkeiten aufgrund von Entwicklungsstörungen oder während der Geschlechtsreife
 - Problemverhalten infolge einer einschränkenden oder schmerzhaften Erkrankung
 - Protestreaktionen aufgrund einer Veränderung im Umfeld der Katze
 - rassetypische Verhaltensmuster

- Die häufigsten Probleme: Aggressivität - Rivalität - Ängstlichkeit - Panikattacken - Probleme bei Harn- und Kotabsatz - Stubenunreinheit - Urinspritzen - Markieren an unerwünschten Orten - Zerkratzen von Einrichtungsgegenständen - Streunen und langes Fernbleiben insbesondere bei Katern.
- Bearbeitung von Fallbeispielen, Ursachenbesprechung, Diagnoseerstellung und Therapieplanaufstellung.
- Ablauf eines Kundenbesuches und Gesprächsführung: Telefonische Vorbesprechung. Hausbesuch: Erstanamnese - Problemanalyse - Diagnoseerstellung/Differentialdiagnostik - individuelle Erstellung eines Therapieplanes - Änderungs- und Verbesserungsvorschläge zu den Umständen, die zu einem Problemverhalten geführt haben - ggf begleitende Behandlung mit Bachblüten - Terminvereinbarung für Folgetermin/-telefonat.
- Therapeutische Maßnahmen ohne jegliche Form von Gewalteinwirkung:
 - Konditionierung (klassisch oder operant)
 - Gegenkonditionierung
 - Auslöschen
 - Desensibilisierung
 - positive Verstärkung
 - anonyme "Bestrafung"
- Körpersprache und Mimik von Katzen.
- Wechselbeziehungen und Kommunikation zwischen Mensch und Katze, sowie zwischen Artgenossen - die Lautgebung und ihre Bedeutung - Übersprungshandlung "Schnattern".
- Einzelkatze - Gruppenhaltung - Vorkehrungen für ein reibungsloses Miteinander – Erziehung

- Artgerechte Haltung: Freigänger - Jagdtrieb und Beutefangverhalten - Gefahrenquellen für die Katze in unserer Zivilisation.
Wohnungskatze - sinnvolle Beschäftigungsstrategien - gesicherter Freigang bzw. Vernetzung von Balkonen.
- Gesundheitsprophylaxe: Impfungen - ansteckende Erkrankungen - Hygienemaßnahmen für Mensch und Tier - Vorbeugung und ggf. Behandlung bei Parasitenbefall.
- Kastration - Gründe die dafür/dagegen sprechen - richtiger Zeitpunkt
- Ernährung: Ernährungsempfehlungen - Futterzusätze - spezielle Diäten bei Unverträglichkeiten, Erkrankungen oder Übergewicht.
- Beratung von (zukünftigen) Tierhaltern vor der Anschaffung einer (weiteren) Katze - Hund und Katze: die richtige Vergesellschaftung.
- Thema Tierschutz: artgerechte Haltung – schmerzfreie Therapiemaßnahmen, ehrenamtliche Betreuung von Tierheimkatzen.
- Rechte und Pflichten von Katzenbesitzern, Sinnvolle und nützliche Versicherungen für die Katze.

Geschäftsgründung:

- Der Weg in die Selbständigkeit, effektive Werbemöglichkeiten
- Bildung eines kompetenten Netzwerkes in Zusammenarbeit mit Tierärzten, Tierkliniken, Tierheilpraktikern, Tierphysiotherapeuten, Tierheimen, Hundebetreuern, Katzenpensionen
- Haftpflichtversicherung und allgemeine Sicherheitsvorkehrungen
- Eintritt in die Berufsgenossenschaft

Studieninhalte Humankommunikation: (2 Monate)

- Kommunikation mit dem Kunden
- Kundengespräche werden nachgestellt, analysiert
- Körpersprache, Mimik und Körperhaltung gezielt einsetzen
- Mimik, Gestik nonverbaler Kommunikation deuten
- Feedback, wie Sie auf andere wirken
- Praxisrelevante Gespräche mit Kunden
- Umgang mit schwierigen Kunden

Bachblütentherapeut: (4 Monate – freiwillig, aber empfohlen)

Leben und Wirken von Dr. Bach; Dr. Bachs Sichtweise von der Entstehung von Krankheiten; Herstellung von Bachblüten; Sonnenmethode, Kochmethode; Wirkungsweisen der Bachblüten; Erklärung und Besprechung der Bachblüten; Rescue-Tropfen; Anwendungsmöglichkeiten; Fallbeispiele; Wege zur richtigen Mittelfindung; Herstellung von Einnahmeflaschen; Dosierung; Bezugsquellen und sinnvolle Bücher; Praxis am Tier; Verhaltensauffälligkeiten; die Sprache der Tiere; Körper- und Lautsprache Hund/Katze/Pferd; Einführung Anatomie Hund/Katze/Pferd; häufige Erkrankungen Hund/Katze/Pferd; Kommunikation mit dem Tierhalter; Berufskunde.

Ablauf Wochenendunterricht:

Bei den Wochenendseminaren werden Sie in Theorie und Praxis Samstags von 09.00 Uhr-16.00 Uhr und Sonntags von 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr ausgebildet. (jeweils eine Stunde Mittagspause) Die Gruppenstärke beträgt regulär maximal 10 Teilnehmer. Die Studienunterlagen sollten für ein besseres Verständnis vor den Wochenenden durchgelesen werden.

Regelstudienzeit: ca. 20-24 Monate

Die Ausbildung schließt mit einer Prüfung am letzten Ausbildungstag / -wochenende ab.

Studienorte:

Die Ausbildung erfolgt in Ställen / Seminarräumen am jeweiligen Ausbildungsort:

Bayern: Raum: Starnberg; München; Feldafing; Rottenburg a.d. Laaber
(Humankommunikation);

Studiengebühren:

Ohne Bachblütentherapie: 22 Raten zu je 175 Euro

Mit Bachblütentherapie: 26 Raten zu je 175 Euro (mit Preisvorteil gegenüber der Einzelbuchung!)

***Wir hoffen Ihr Interesse geweckt zu haben und verbleiben mit
freundlichen Grüßen:***

Ihr Team vom Tier-Therapie-Zentrum

Studienanmeldung Tierpsychologie

Persönliche Daten (bitte in Druckschrift):

Name, Vorname : _____

Strasse, Hausnummer : _____

Postleitzahl, Ort : _____

Telefon : _____

E-Mail : _____

Schulabschluss : _____

Ausbildung/Beruf : _____

Geburtsdatum / Ort : _____

Studiengang (bitte ankreuzen):

- Tierpsychologie **ohne** Bachblütentherapie, Studiengebühr: 22 Raten zu je 175 €
- Tierpsychologie **mit** Bachblütentherapie: 26 Raten zu je 175 €

Starttermin laut Terminkalender : _____

Zahlweise:

- Gesamtbetrag per Vorkasse oder Bankeinzug nach Erhalt der Studienbestätigung
- Ratenzahlung per Überweisung oder Bankeinzug wie bei den Studiengängen angegeben

Unterrichtsform und Studienorte:

Wochenendunterricht:

- Bayern – Raum Starnberg, München, Feldafing, Rottenburg a. d. Laaber

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Ausbildung im gewählten Studiengang unter Anerkennung der Studienbedingungen an. Die Studiengebühren enthalten die Ausbildungsunterlagen, die Wochenendseminare bzw. die Intensivwoche/-blöcke, Prüfungsgebühr, Beratung zum Aufbau einer Praxis und zu Praxisbedarf, Kosten für eine evtl. Studienverlängerung. Eventuelle Kosten für eine Nachprüfung bei Nichtbestehen der Prüfung sind nicht enthalten. Im Falle der Vereinbarung von Ratenzahlungen erkenne ich an, dem Tier-Therapie-Zentrum die Studiengebühr für diesen Studiengang zu schulden. Mir wird nachgelassen, den Betrag in Raten zu zahlen. Komme ich mit der Zahlung einer Rate länger als 14 Tage in Verzug, so ist der dann noch offenstehende Restbetrag sofort zur Zahlung fällig. Die Teilnahme am Unterricht erfolgt auf eigene Verantwortung. Ich verzichte ausdrücklich auf Regressforderungen im Verletzungsfall während des Unterrichts. Gehaftet wird nur bei Vorsatz.

Ort, Datum

Unterschrift des Teilnehmers

Widerrufsrecht:

Jeder Teilnehmer ist berechtigt, die auf einen Vertragsschluss gerichtete Willenserklärung innerhalb einer Frist von einem Monat nach Vertragsschluss gegenüber dem Veranstalter schriftlich zu widerrufen. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung in Textform, jedoch nicht vor Erfüllung unserer Informationspflichten gemäß Artikel 246 § 2 in Verbindung mit § 1 Abs. 1 und 2 EGBGB sowie unserer Pflichten gemäß § 312e Abs. 1 Satz 1 BGB in Verbindung mit Artikel 246 § 3 EGBGB. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.

Ort, Datum

Unterschrift des Teilnehmers

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige(n) ich / wir das Tier-Therapie-Zentrum widerruflich, fällige Rechnungen aus Warenlieferungen und Leistungen zu Lasten meines / unseres Kontos durch Lastschrift einzuziehen.

Bankverbindung:

Name der Bank : _____

Bankleitzahl : _____

Kontonummer : _____

Kontoinhaber : _____

Wenn mein / unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweisen sollte, besteht seitens der kontoführenden Bank keine Verpflichtung zur Einlösung.

Ort, Datum

Unterschrift des Teilnehmers

Allgemeine Studienbedingungen

Stand 11.06.2010

1. Studienvoraussetzungen

Das Mindestalter beträgt 18 Jahre. Die Teilnehmer sollten eine abgeschlossene Berufsausbildung, Mittlere Reife oder Abitur vorweisen können. Sie sollten Freude am Umgang mit Tieren haben.

2. Anmeldungen

Studien- oder Seminaranmeldungen werden ausschließlich in schriftlicher Form entgegengenommen.

3. Studienbeginn

Der Einstieg in die Selbstlernphase für die Intensivwoche kann jederzeit begonnen werden. Termine für den Beginn des Studiums in der Wochenendform können per E-Mail oder Telefon erfragt werden.

4. Gebühren

Die Gebühr für den jeweiligen Kurs ist laut Studien-, Seminarbestätigung zu entrichten. Zahlbar bis 10 Tage nach Erhalt der Bestätigung, jeweils auf das genannte Konto. Die Studiengebühren enthalten die Ausbildungsunterlagen, Wochenendseminare bzw. eine Intensivwoche, Unterricht in Theorie und Praxis, Prüfungsgebühr, Beratung zum Aufbau einer Praxis und Beratung zu Praxisbedarf sowie die Kosten für eine evtl. Studienverlängerung. Kosten für eine Nachprüfung bei Nichtbestehen der Prüfung sind nicht enthalten. Für den Versand von Studienunterlagen ins Ausland werden die Versandkosten nach Aufwand in Rechnung gestellt.

5. Haftung

Die Teilnahme am Kurs erfolgt auf eigene Verantwortung und auf eigene Gefahr. Da im Umgang mit Tieren immer ein Verletzungsrisiko gegeben ist, sollten die Teilnehmer für eine eigene Absicherung Sorge tragen. Die Teilnehmer verzichten ausdrücklich auf Regressforderungen im Verletzungsfall während des Unterrichts und auf dem Weg zum oder vom Unterricht. Gehaftet wird nur bei grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz.

6. Kündigung

Die Teilnehmer haben ein Rücktrittsrecht bis zum Seminar bzw. Studienbeginn. Bei einem Rücktritt bis 1 Monat vor Studienbeginn wird eine Stornogebühr in Höhe von 2% der Studien- bzw. Seminargebühren berechnet, mindestens aber 20 EUR. Bei Rücktritt von weniger als einem Monat vor dem Beginn eines Kurses wird eine Stornogebühr in Höhe von 5% der Gebühren berechnet, min. 40 EUR.

Nach dem Beginn eines Studiengangs ist eine Kündigung mit einer Frist von 6 Wochen zum Jahresende möglich. In diesem Fall wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 10% des gesamten Kurspreises berechnet. Bis dahin abgehaltene Termine können nicht zurückvergütet werden. Wird ein Studiengang gekündigt, der aus einer Kombination von mehreren Studiengängen / Seminaren besteht, wird zusätzlich der Preis der Einzelkurse für bereits besuchte Studiengänge / Seminare in Anrechnung gebracht.

Das gesetzliche Widerrufsrecht beträgt 1 Monat ab Vertragsschluss. Bei einem Widerruf innerhalb der gesetzlichen Frist fallen keine Stornogebühren an.

7. Durchführung von Kursen / Studiengängen

Das Tier-Therapie-Zentrum ist berechtigt, aus wichtigen Gründen einen Studiengang abzusagen. Bereits gezahlte Studiengebühren werden zurückerstattet, abzüglich der Gebühren für bereits absolvierte Teilbereiche von Studiengängen.

Wird vor Studienbeginn, z.B. durch Umbuchungen oder Krankheit von Studenten, die Mindestteilnehmerzahl unterschritten, behält sich das Tier-Therapie-Zentrum vor, die erforderlichen Unterrichtsstunden nach Bedarf zu kürzen.

Den Anweisungen der Dozenten ist Folge zu leisten. Wird der Unterrichtsablauf mehrfach in erheblichem Umfang gestört oder werden die Hofregeln der Ausbildungsstätte nicht eingehalten, sind unsere Dozenten berechtigt einzelne Teilnehmer aus dem Kurs auszuschließen. Eine Rückerstattung von Gebühren ist in diesem Fall nicht möglich.

8. Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen des abgeschlossenen Vertrages unwirksam sein oder werden, so behalten die übrigen Bestimmungen Ihre Wirksamkeit. In diesem Falle verpflichten sich die Beteiligten vielmehr, für die unwirksame Bestimmung eine neue wirksame Bestimmung zu treffen, die wirtschaftlich der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt.

Bitte schicken Sie die vollständig ausgefüllten Unterlagen im Original an unser Büro:

Tier-Therapie-Zentrum

Im Jägerfeld 4

85399 Hallbergmoos

oder per FAX an die Nummer: 0811-1269412